

Öffentliche Dialogveranstaltung am 29. September 2016 in Frankfurt

Wachsende Stadt Frankfurt: Wie sieht ein sensibler Umgang mit Wasser aus?

Frankfurt wächst, wie viele andere deutsche Städte in Ballungsräumen auch. Die bestehenden Wasserinfrastrukturen müssen auf diese Entwicklung reagieren. Ein sensibler Umgang mit Wasser ist aber auch im Hinblick auf die spürbaren Folgen des Klimawandels notwendig. Energie- und ressourceneffiziente Lösungen gibt es bereits. Doch wie gelingt die Umsetzung? Am Donnerstag, den 29. September 2016 stellt das Forschungsprojekt netWORKS 3 Ergebnisse dazu vor. Die Empfehlungen für die Stadt Frankfurt am Main können in der öffentlichen Dialogveranstaltung diskutiert werden.

Seit 2013 untersucht ein Team aus Wissenschaft und Praxis im Forschungsverbund netWORKS 3 unter der Leitung des ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung und des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu), mit welchen Möglichkeiten sich bestehende Wasserinfrastrukturen gezielt und nachhaltig umgestalten lassen, damit sie den zukünftigen Anforderungen standhalten. Dabei werden auch Klimaanpassungsmaßnahmen in den Blick genommen, denn die Auswirkungen des Klimawandels stellen eine zunehmende Belastung für Städte und ihre Wasserinfrastrukturen dar.

So können zum Beispiel Kanalisationen die immer häufiger auftretenden Starkregen oft nicht mehr abfangen, auch in Frankfurt sind Überschwemmungen die Folge. Zudem machen die Hitzewellen den BewohnerInnen der Stadt zu schaffen. In einer wachsenden Stadt mit vielen Bauprojekten stellt sich die Frage, wie wassersensible Klimaanpassungsmaßnahmen und Bauvorhaben von vornherein sinnvoll miteinander verknüpft werden könnten.

In Frankfurt hat netWORKS3 in Kooperation mit der ABG FRANKFURT HOLDING ein Passivhausneubau in Bockenheim mit einem neuartigen Konzept der Wärmerückgewinnung aus dem Abwasser und der Wiederverwendung aufbereiteten Grauwassers realisiert. Klimaschonende und energieeffiziente Konzepte wie dieses konzentrieren sich auf sogenannte Systemalternativen, die sich gezielt mit stadtplanerischen Bauvorhaben verbinden lassen.

Entscheidend bei der Umsetzung von Maßnahmen für eine wassersensible Stadtentwicklung ist die enge Vernetzung der verschiedenen kommunalen Akteure, etwa aus der Wasser- und Abwasserwirtschaft und der Stadtplanung. Die öffentliche Dialogveranstaltung ist daher zugleich als eine Plattform für den Austausch relevanter Akteure gedacht. Dazu zählen nicht zuletzt die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Frankfurt am Main, die deshalb herzlich eingeladen sind, am Dialog über wassersensible Stadtentwicklung teilzunehmen.

**Wassersensible Stadtentwicklung in der wachsenden Stadt Frankfurt am Main
Öffentliche Dialogveranstaltung am 29. September 2016**

Ort: Planungsdezernat, Kurt-Schumacher-Straße 10, Frankfurt/Main, Ernst-May-Saal, A 202

Zeit: 15.00–17.00 Uhr

Veranstalter: Forschungsverbund netWORKS, vertreten durch das ISOE - Institut für sozial-ökologische Forschung und das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu)

Institut für
sozial-ökologische
Forschung 

netWORKS 3 Projektleitung:
Dr. Martina Winker
ISOE – Institut für sozial-
ökologische Forschung
Hamburger Allee 45
60486 Frankfurt am Main
Tel. +49 69 707 69 19-53
Fax +49 69 707 69 19-11
winker@isoe.de
www.isoe.de
twitter.com/isoewikom

Projektpartner:
Deutsches Institut für
Urbanistik, Berlin
Technische Universität Berlin
COOPERATIVE Infrastruktur
und Umwelt, Reinheim
ABG FRANKFURT HOLDING
Hamburger Stadtent-
wässerung AöR, ein
Unternehmen von
HAMBURG WASSER

Pressekontakt:
Melanie Neugart
Tel. +49 69 707 69 19-51
neugart@isoe.de

Freigegeben zum Abdruck
Belegexemplar erbeten

Impulsvortrag: *Transformationspotenziale für innovative Wasserkonzepte am Beispiel Frankfurt am Main*

Dr.-Ing. Martina Winker, ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt am Main

Kommentare: *Die Perspektive des Wohnungsbaus*

Frank Junker, Vorsitzender der Geschäftsführung, ABG FRANKFURT HOLDING

Zwischen Starkregen und Hitzewellen – Klimaanpassung im Nutzungskonflikt der Großstädte

Rosemarie Heilig, Umweltdezernentin der Stadt Frankfurt am Main

Die Perspektive der Stadtplanung & -entwicklung

N.N., Dezernat für Planen und Bauen

Moderation: Dr. Jens Libbe, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

Anfahrt: Mit den Straßenbahnlinien 11, 12 und 18 oder mit den Buslinien 30 und 36: Haltestelle Börneplatz sowie S- oder U-Bahn: Haltestelle Konstablerwache

Die Veranstaltung ist öffentlich. Der Eintritt ist frei. Für die Planung bitten wir um eine formlose Anmeldung an networks@difu.de

Webseite des Forschungsverbunds:

<http://www.networks-group.de>

netWORKS3 wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) innerhalb der Fördermaßnahme „Intelligente und multifunktionelle Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (INIS)“ gefördert. Forschungs- und Projektpartner sind das ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung, das Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), die Technische Universität Berlin mit dem Fachgebiet Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik (WIP) sowie COOPERATIVE – Infrastruktur und Umwelt. Praxispartner sind die ABG FRANKFURT HOLDING und die Hamburger Stadtentwässerung AÖR



Intelligente und multifunktionelle Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung